

J. Müngersdorff, R. Müngersdorff: Buchkapitel, Unternehmensberatung (Auszug)
J. Müngersdorff, R. Müngersdorff: Book Chapter, Business Consultancy (Extract)

**Was sind Gemeinschaften? Eine Mikroheimat
in der Organisation**

Gemeinschaft ist ein großes Wort. Wir assoziieren es mit positiven Eigenschaften, wie zum Beispiel Wärme, Zugehörigkeit, Akzeptanz, Schutz, Verständnis, Hilfe, Vertrauen usw. Wir sehen Gemeinschaft in einem Spannungsverhältnis zum Begriff der Gesellschaft, die wir eher als einen Ort der Herausforderung, der Konkurrenz, des Verteilungskampfes, der Egoismen und heute oft der sozialen Kälte beschreiben. Zygmunt Baumann hat in seiner Auseinandersetzung mit dem Konzept der Gemeinschaften von der Eintracht gesprochen, die innerhalb dieser Gruppe herrscht, und auf ein stillschweigendes gemeinsames Verständnis hingewiesen, welches diese Eintracht möglich macht. Dieses stillschweigende Verständnis beschreibt er eher als unbewusst und mit starker Bindungskraft ausgestattet. Diesem starken Konzept der Gemeinschaft möchten wir den im Deutschen eher befremdlich wirkenden Begriff der losen Gemeinschaft beifügen. Im englischen Wort Community ist diese Form von Übereinstimmung nach innen und Offenheit nach außen eher enthalten. Baumann weist darauf hin, dass starke Gemeinschaften in der Regel auch eine starke Abgrenzung zum jeweiligen Umfeld haben, die innerhalb unserer Arbeit eher hinderlich wäre, denn gerade das Zusammenspiel von Bindung und Offenheit macht für unsere Arbeit das Konzept Gemeinschaft so attraktiv.

**What are communities? A micro-home within
the organization**

Community is a big word. It is associated with positive traits such as warmth, belonging, acceptance, shelter, understanding, help, trust, etc. We take community to be juxtaposed with society, which we understand to be a setting of challenges, competition, fights over resources, selfishness and nowadays often associated with social coldness. Zygmunt Baumann speaks of harmony in his discussion of the concept of communities: the group is harmonious, and that is made possible by a silent mutual understanding. According to his description, this silent understanding happens unconsciously and generates strong forces of commitment. That is the strong concept of community. There is another concept: that of the loose community. A loose community combines agreement within with openness towards that which is outside it. Baumann notes that strong communities usually also have strong outside boundaries. These would obstruct our work, because it is the combination of commitment and openness that makes the concept of a community so attractive for our undertaking.